FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

Pinus, die Fichte, Kienbaum.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

sie die Wunden, den Krebs und alte Schäden. Die Blätter gestossen und auf eine eröffnete Ader gelegt, stillen alsobald das Blut, welches von der Wurtzel gleichfalls zu erwarten.

6. *Præparata.* In Apothecken hat man gemeiniglich die Essentiam Pimpinellæ, welche in oben gedachten Zufällen vortrefflich zu gebrauchen.

7. *Obseruationes.* Wenn man des Sommers das frische Kraut in Wein leget, so wird er davon recht angenehm und gesund zu trincken.

Pimpinella sanguisorba, siehe *sanguisorba.*

PINVS, die Fichte, Kienbaum.

1. *Character.* Nach pag. 131 gehöret er unter diejenige Pflantzen, welche eine unvollkommene Blume und zapfenförmige Früchte bekomen, welche nicht so lang sind als von den Tannen. conf. pag. 207.

2. *Species.* Tournefort zehlet zehn. Von der ersten welche er nennet Pinum satiuam, werden die Nuclei vornehmlich gebraucht, und wächst dieselbe an vielen Oertern in Franckreich und Italien. Unsern gemeinen Fichtenbaum nennet er Pinum siluestrem vulgarem, welcher jenem an Tugenden nicht nachzusetzen ist.

3. *Tempus* et *locus* ist wie bey der Tanne.

4. *Vires* et *vsus.* Das Holtz desselben ist nach vieler Medicorum Anmerckung in eben solchen Zufällen als das Sassafras Holtz zu gebrauchen. Man kann einen Holtz-Tranck daraus